



Aufklärung über die Impfung gegen Polio (Kinderlähmung)

Informationen über Polio

Die Kinderlähmung (Poliomyelitis) ist eine durch Viren (Polio-Viren) verursachte Infektionskrankheit. Es gibt drei verschiedene Typen (I,II,III) des Polio-Virus. Diese waren früher weltweit verbreitet, wurden jedoch durch Impfkampagnen weitgehend zurückgedrängt und die Typen II und III gelten als quasi ausgerottet. Aktuell kommt Polio nur noch in einzelnen Ländern Afrikas und Asiens vor. Einziger natürlicher Wirt der Polio-Viren ist der Mensch. Der Übertragungsweg der Viren ist fäkal-oral, d.h. er erfolgt durch Aufnahme von Polio-Viren mit infizierter Nahrung, Wasser oder über verunreinigte Hände bei schlechter persönlicher Hygiene. Nach der Übertragung vermehrt sich das Virus in verschiedenen Körperzellen und infiziert dann über den Blutweg Zellen des Rückenmarks. Dabei werden Nervenzellen zerstört, die für die Bewegung der Muskeln verantwortlich sind. Nur ein kleiner Teil der Infizierten (unter 5%) erkrankt. Zwischen der Infektion und dem Zeitpunkt der Erkrankung (Inkubationszeit) liegen ungefähr 3 – 35 Tage. Die Erkrankung beginnt häufig mit einem Grippe-ähnlichen Krankheitsbild, an das sich nach einigen Tagen Muskelschmerzen, Lähmungen einzelner oder mehrerer Muskeln der Arme sowie Beine anschließen. Auch die Symptome einer Hirnhaut- bzw. Gehirnentzündung werden beobachtet. Sind Nerven des Gesichts beteiligt, können Schluck- und Sprachstörungen auftreten. Durch die Lähmung von Atemmuskeln Kann es zur Atemlähmung mit Todesfolge kommen. Die betroffenen Muskeln bleiben dauerhaft gelähmt.

Wie kann Polio behandelt werden?

Eine ursächliche Therapie der Kinderlähmung gibt es nicht.

Welchen Nutzen hat die Impfung für Sie/ Dich und für die Allgemeinheit?

Die Polio-Impfung vermittelt einen hohen Schutz für den Einzelnen. Durch geimpfte Personen wird die Übertragung von Mensch zu Mensch unterbrochen und damit die Zirkulation von Polio-Viren in der Bevölkerung deutlich reduziert. Die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung in den nächsten Jahren ist erklärtes Ziel der WHO. Bis dahin ist die Impfung die wichtigste Maßnahme zum Schutz vor Infektionen nach einer möglichen Einschleppung aus Ländern, in denen die Erreger noch vorkommen. Daher hat die Polioimpfung gerade in der Reisemedizin eine besondere Bedeutung.

Welche Inhaltsstoffe enthält der Polio-Impfstoff?

Der Impfstoff enthält abgetötete (inaktivierte) Polioviren aller drei Typen, die Verozellen gezüchtet wurden. Weiter sind 2-Phenoxyethanol, Ethanol, Formaldehyd, Medium 199 ohne Phenolrot sowie Restmengen von Neomycin, Streptomycin und Polymyxin B enthalten.

Wie wird die Impfung gegen Polio durchgeführt und wie sollte ich mich nach der Impfung verhalten?

Der Impfstoff wird vorwiegend in die Oberarmmuskulatur injiziert. Da es sich um einen Totimpfstoff handelt, können hier im Gegensatz zu der damals überwiegend verwendeten Polio-Schluckimpfung (OPV) keine Lähmungserscheinungen bzw. nicht die gefürchtete Vakzine-assoziierte paralytische Poliomyelitis (VAPP) auftreten. Für Säuglinge und Kleinkinder stehen Mehrfachimpfstoffe für die Grundimmunisierung und Auffrischung der Polio mit Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Haemophilus influenzae Typ b und Hepatitis B zur Verfügung. In der Regel werden 3-4 Impfungen in den ersten 14 Lebensmonaten verabreicht. Zeitabstände zu anderen Impfungen sind nicht notwendig. Eine weitere Impfung erfolgt vor Abschluss des 18 Lebensjahres. Erwachsene, bei denen mindestens vier Polio-Impfungen dokumentiert sind, gelten als vollständig grundimmunisiert.



Wer sollte gegen Polio geimpft werden?

Die Impfung gegen Kinderlähmung ist eine allgemein empfohlene Impfung. Geimpft werden sollen alle Säuglinge sowie Jugendliche gemäß dem durch die Ständige Impfkommission (STIKO) empfohlenen Impfplan und alle Erwachsenen mit fehlender oder unvollständiger Grundimmunisierung. Daneben empfiehlt die deutsche Expertenkommission eine Auffrischimpfung gegen Kinderlähmung bei Reisen in Regionen mit Infektionsrisiko, bei Aussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern, die in Gemeinschaftsunterkünften leben und aus Gebieten mit Polio-Risiko einreisen, für Personal der genannten Gemeinschaftsunterkünfte, für medizinisches Personal, das engen Kontakt zu Erkrankten haben kann und Personal in Laboratorien mit Polio-Risiko.

Wer darf nicht mit der Impfung gegen Polio geimpft werden

- Bekannte Überempfindlichkeit gegen Impfstoff-Bestandteile (z.B. Neomycin)
 - Vorliegen akuter fieberhafter Infektionen
- Der Impfstoff ist ab dem 3. Lebensmonat zugelassen

Können Nebenwirkungen oder Komplikationen nach der Polio-Impfung auftreten?

Im Zusammenhang mit der Impfung können nach Studienlage als Nebenwirkungen vorkommen.

Folgende systemische Nebenwirkungen wurden am häufigsten ($\geq 1\%$) beobachtet:

Schwindel, Erbrechen, Übelkeit, Diarrhoe, Fieber, Myalgien, Arthralgien, Kopfschmerzen, Benommenheit, Reizbarkeit, untröstliches Schreien, Schlaflosigkeit

Über allergisch bedingte Sofortreaktionen wurde in Einzelfällen berichtet. Über seltene, sehr seltene und eventuell nicht aufgeführte Nebenwirkungen berät sie ihr Arzt.

Muss die Impfung gegen Polio aufgefrischt werden?

Der Impfschutz hält vermutlich mehr als 10 Jahren an und wird nur noch bei besonderem Infektionsrisiko aufgefrischt. Hier bieten sich Kombinationsimpfstoffe mit Tetanus, Diphtherie und gegebenenfalls Pertussis an. Nach dem vollendeten 18. Lebensjahr wird eine routinemäßige Auffrischimpfung also nicht mehr empfohlen.

Welche Impfstoffe stehen zur Verfügung und werden häufig verwendet? (Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

IPV-Mérieux® - ab 3 Monaten
Imovax Polio® - ab 3 Monaten

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt.



Erklärung zur Impfung gegen Polio (Kinderlähmung)

Ich, _____, geboren am _____ habe den Inhalt der Information "Aufklärung über die Impfung gegen Polio (Kinderlähmung)" gründlich durchgelesen und hatte Gelegenheit, Unklarheiten im Gespräch mit meinem behandelnden Arzt zu klären sowie von ihr/ihm weiterführende Informationen zu erhalten.

- Weitere Fragen habe ich keine.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung einverstanden.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung nicht einverstanden.

Über mögliche negative Folgen dieser Entscheidung wurde ich informiert.

Anmerkungen:

Ort und Datum:

.....
Unterschrift des Impflings bzw. Sorgeberechtigten

.....
Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Dokumentation			
Handelsname Impfstoff	Chargen-Nummer	Impfdatum	Impfung gegen (Krankheit)
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
Arztstempel Unterschrift des Arztes		